



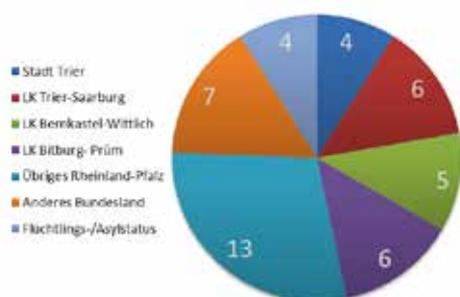
## Frauenhausarbeit 2016 – Zahlen und Fakten

Das Trierer Frauenhaus bietet Platz für sieben Frauen mit ihren Kindern, verteilt auf zwei Wohnetagen. Jede Frau bewohnt mit ihren Kindern ein eigenes Zimmer. Küche, Wohnzimmer und Bad werden gemeinschaftlich genutzt. Die Frauen versorgen sich und ihre Kinder in eigener Verantwortung, d.h. sie kaufen ein, kochen für sich und ihre Kinder, halten die Wohnetagen sauber und wirtschaften mit ihrem eigenen Geld. Auch ihren Alltag gestalten die Frauen selbst. Im vergangenen Jahr lebten 45 Frauen und 58 Kinder in unserem Haus.

### Wer kommt ins Frauenhaus?

Das Trierer Frauenhaus ist das einzige Haus seiner Art im ehemaligen Regierungsbezirk Trier. Der Einzugsbereich umfasst die Stadt Trier und die umliegenden Landkreise. Aber auch Frauen aus anderen Bundesländern oder geflüchtete Frauen finden bei uns Zuflucht.

### Herkunft der Bewohnerinnen



Die meisten Bewohnerinnen gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 40 Jahren (58 %). 16 Frauen waren zwischen 40 und 59 Jahren alt, eine Frau älter als 60 Jahre und zwei 18 bis 19 Jahre. 29 der 45 Bewohnerinnen waren zum ersten Mal in einem Frauenhaus. Dagegen blickten drei Frauen bereits auf einen, drei weitere auf zwei und eine Frau auf mehr als zwei Frauenhausaufenthalte zurück.

### Kinder im Frauenhaus

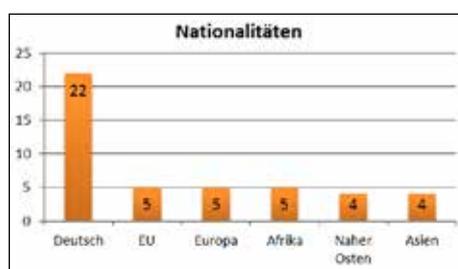
In 2016 lebten 58 Kinder in unserem Haus. 26 von ihnen waren bis 6 Jahre

alt, 24 Kinder lagen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren und acht Kinder waren älter als 12 Jahre. Ein Frauenhaus ist also immer auch ein Kinderhaus. Im Frauenhaus gibt es für die Kinder vier Mal in der Woche Einzel- und Gruppenangebote, die den Kindern Raum geben, sich angstfreier zu bewegen und zu entfalten, positive Erfahrungen zu machen, die zur Aufmunterung und Stabilisierung beitragen, ihre Fähigkeiten hervorheben und somit ihr Selbstvertrauen stärken.

Vier Frauen waren während ihres Aufenthalts im Frauenhaus schwanger.

### Migrantinnen im Frauenhaus

23 der 45 Bewohnerinnen hatten einen Migrationshintergrund, d.h. sie hatten eine andere Staatsangehörigkeit, sind außerhalb der Grenzen des Bundesgebiets geboren oder nach Deutschland eingewandert. Auch vier geflüchtete Frauen fanden im letzten Jahr Schutz und Unterstützung im Frauenhaus. Mit Frauen, die wenig oder kein deutsch sprachen, konnte die Beratung mithilfe von Dolmetscherinnen in folgenden Sprachen stattfinden: Arabisch, Vietnamesisch, Englisch, Suaheli und Albanisch.

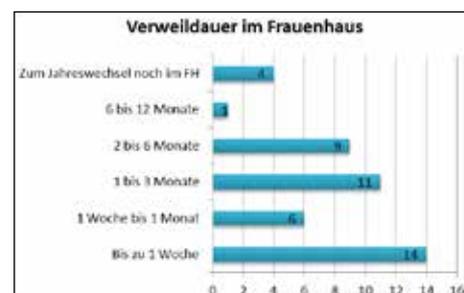


### Was ist nach dem Frauenhaus?

13 Bewohnerinnen zogen vom Frauenhaus aus in eigene neue Wohnung, eine Frau konnte in die ehemalige gemeinsame Wohnung zurückziehen und sie alleine bewohnen. Andere Frauen haben bei Verwandten oder Freunden Unterkunft gefunden oder sind in eine andere soziale Einrichtung gezogen

oder – aus Sicherheitsgründen – in ein Frauenhaus, das weiter entfernt war. Vier Frauen lebten über den Jahreswechsel hinaus im Frauenhaus. Neun Frauen sind zu ihrem gewalttätigen Partner zurückgegangen.

Die Dauer des Verbleibs im Frauenhaus variierte von Kurzaufenthalten (bis zu einer Woche) über mehrere Monate bis hin zu längstens einem Jahr:



### Nachgehende Beratung

Nach dem Auszug aus dem Frauenhaus besteht weiterhin ein Beratungs- und Unterstützungsangebot in einer externen Beratungsstelle. Dieses Angebot nahmen im vergangenen Jahr 41 Frauen wiederholt in Anspruch, 11 von ihnen unmittelbar im Anschluss an den Auszug aus dem Frauenhaus.

22 Kinder wurden in 2016 in der Beratungsstelle betreut. Dabei werden Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch Einzelberatungen angeboten.

Einmal im Monat nahmen zahlreiche ehemalige und aktuell im Frauenhaus lebende Frauen mit großer Freude an einem offenen Frauentreff in unserer Beratungsstelle teil. Darüber hinaus wurden Tagesausflüge, ein Themenwochenende für Frauen und Kinder und ein Yoga-Tag organisiert.

**Einen ausführlichen Jahresbericht 2016 können Sie sich auf unserer Homepage herunterladen oder ein gedrucktes Exemplar anfordern.**

# Lust zu Tanzen...?

## Der Tanz- und Bewegunngsworkshop in der Tufa

Am 04.03.2017 wurde für alle Frauen aus dem Frauenhaus und der nachgehenden Beratung ein Tanz- und Bewegungsworkshop in der Trierer Tufa angeboten. Dieser sollte den Teilnehmerinnen vor allem die Möglichkeit geben, sich selbst (wieder) zu spüren und ihre Sorgen für einige Stunden zu vergessen. Es nahmen insgesamt 10 Frauen teil. In den 4 Stunden des Workshops konnten die Teilnehmerinnen viele unterschiedliche Tanzstile und Bewegungen ausprobieren und sich selbst einmal auf eine ganz andere Weise kennenlernen.

Zunächst ging es mit einer kleinen Vorstellungsrunde los. Dabei stellte sich jede Frau mit einer Bewegung vor, die anschließend von allen wiederholt wurde. Diese kleine Übung führte bereits zu einer fröhlichen Stimmung. Es wurde viel gelacht und die Gruppe lernte sich besser kennen. Die Bewegungen gaben zudem einen kleinen Einblick in die Persönlichkeit jeder einzelnen Frau. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen in einem kleinen Warm-up ihre Muskeln aufwärmen.

Der erste Tanzstil, den die Frauen kennenlernten, war Hip-Hop. Mit einigen Basics wurde auf den Song „Rapper's Delight“ von The Sugarhill Gang gegroovt und die Hüften geschwungen. Die Stimmung war dabei sehr entspannt und die Frauen waren für jeden neuen Schritt offen. Nach einer kurzen Trinkpause ging es dann weiter mit zwei Gruppenübungen.

Die erste Übung hieß „Raumlauf“, bei der die Teilnehmerinnen aufgefordert wurden, auf unterschiedliche Arten durch den Raum zu gehen, zu krabbeln oder zu laufen. Die unterschiedlichen Bewegungen wurden dabei mit verschiedenen Musikstilen begleitet, an die sich die Frauen - je nach Gefühl - anpassen konnten. Auch in dieser Übung wurde viel gelacht und mit jeder weiteren Bewegung schienen alle ein Stück entspannter zu werden.

Die nächste Gruppenübung ähnelte dem Spiel „Ich packe meinen Koffer...“, bezog

sich jedoch auf Tanzschritte. Im Kreis zeigte jede Teilnehmerin eine Tanzbewegung, die ihr spontan einfiel. Diese wurde von allen nachgetanzt und dann mit der nächsten Tanzbewegung zusammengeführt. Auf den Song „Happy“ von Pharrell Williams entwickelten die Frauen so ihre eigene Choreographie. Die für einige ganz neuen Bewegungen führten dazu, dass jede Frau sich neu ausprobieren konnte.

Nach diesem Gruppenteil ging es mit dem nächsten Tanzstil weiter: dem Bauchtanz. Mit einigen wenigen Basics



konnten die Frauen schnell in der Gruppe durch den Raum tanzen und sich auf unterschiedliche Trommelrhythmen bewegen. Nach einigen Runden wurde dann eine kurze Pause eingelegt, in der alle die Möglichkeit hatten, etwas zu essen und an die frische Luft zu gehen.

Anschließend ging es weiter mit der Übung „Spiegel-tanzen“. In dieser suchte sich jede Teilnehmerin eine Partnerin, um mit ihr gemeinsam zu tanzen. Eine der beiden begann mit improvisierten Bewegungen, die andere tanzte diese wie ein Spiegel nach.

Die Frauen waren alle sehr kreativ und motiviert, unterschiedliche Kombinationen auszuprobieren. Keine der Frauen blieb einmal stehen oder überlegte lange. Alle schienen sehr entspannt und locker. Nach dieser Übung lernten die Frauen eine kleine Jazz-Choreographie auf den Song „Shape of you“ von Ed Sheeran. Dieser tat es allen an, denn keine Frau konnte, sobald der Song lief, ruhig stehenbleiben. Die Stimmung war sehr positiv und ausgelassen. Obwohl die Choreographie sehr anstrengend war, hielten alle Teilnehmerinnen durch. Danach wurde noch einmal eine kurze Trinkpause eingelegt.

Da einige Frauen etwas früher gehen mussten, wurde spontan eine kleine Entspannungsübung durchgeführt.

Diese beinhaltete einige Atem-, Dehn- und Lockerungsübungen, aber vor allem auch eine Massagerunde, in der im Kreis jede Teilnehmerin ihre Vorderfrau massierte. Diese Übung schien allen Frauen sehr zu gefallen. Es konnten für einen kurzen Moment die Augen geschlossen und alle Verspannungen vergessen werden.

Nach der Massagerunde waren alle Teilnehmerinnen sehr entspannt und motiviert für eine letzte Choreographie. Der Tanzstil, der in dieser getanzt wurde, war Modern Dance. Auf den Song „Fly on“ von Coldplay tanzten die Frauen mit langsamen und großen Bewegungen durch den Raum. Diese Choreographie bot noch einmal die Möglichkeit, jede Bewegung genau zu spüren und zu genießen.

Den Abschluss machte ein kurzes Cool-down, bei dem ein letztes Mal die Muskeln gelockert wurden. Danach schienen alle Teilnehmerinnen zwar sehr erschöpft, aber glücklich zu sein. Die Frage nach dem nächsten Tanzworkshop ließ erkennen, dass der Workshop ein voller Erfolg war.

Fabienne André



# Internationales, interkulturelles Neujahrssessen 2017

Nach „alter Tradition“ haben wir das neue Jahr mit einem internationalen und interkulturellen Neujahrssessen begrüßt!

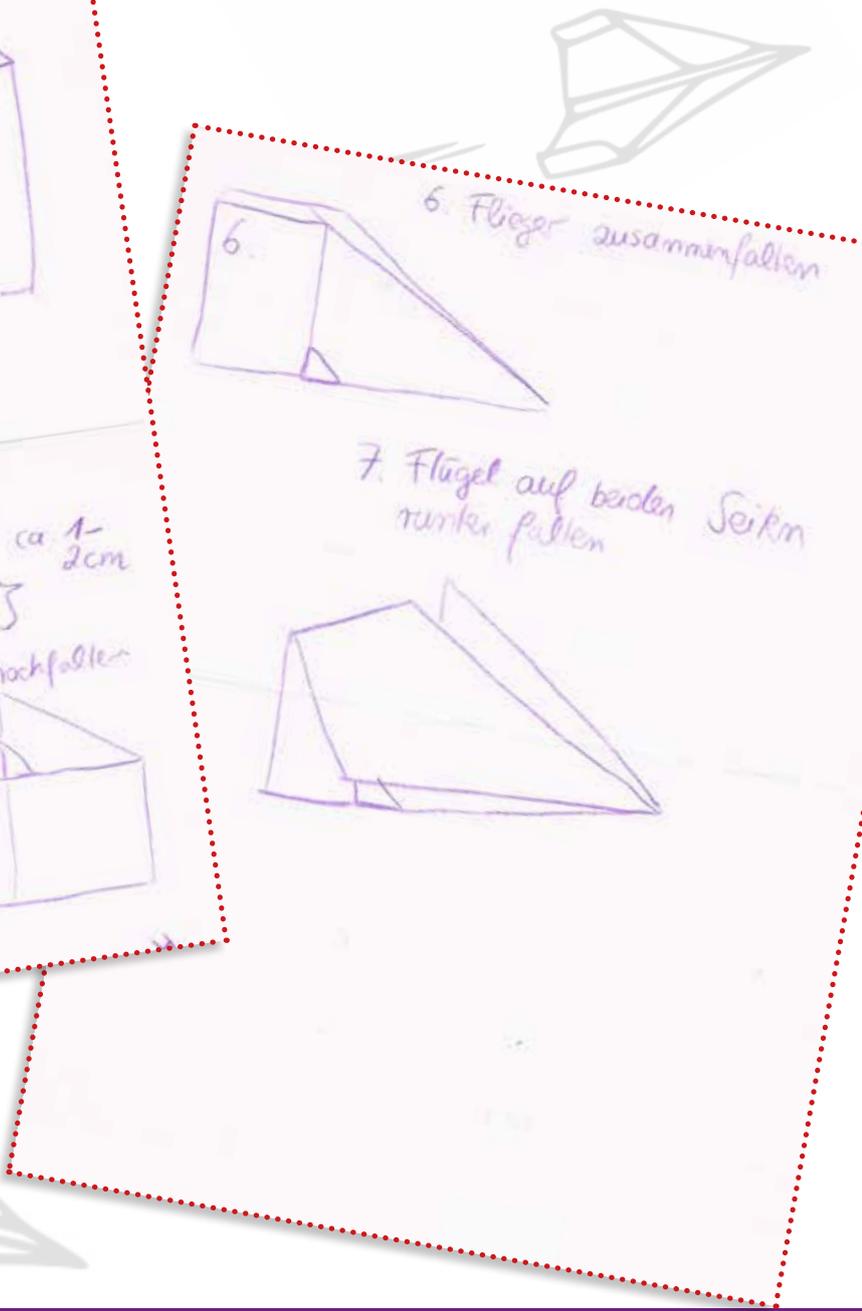
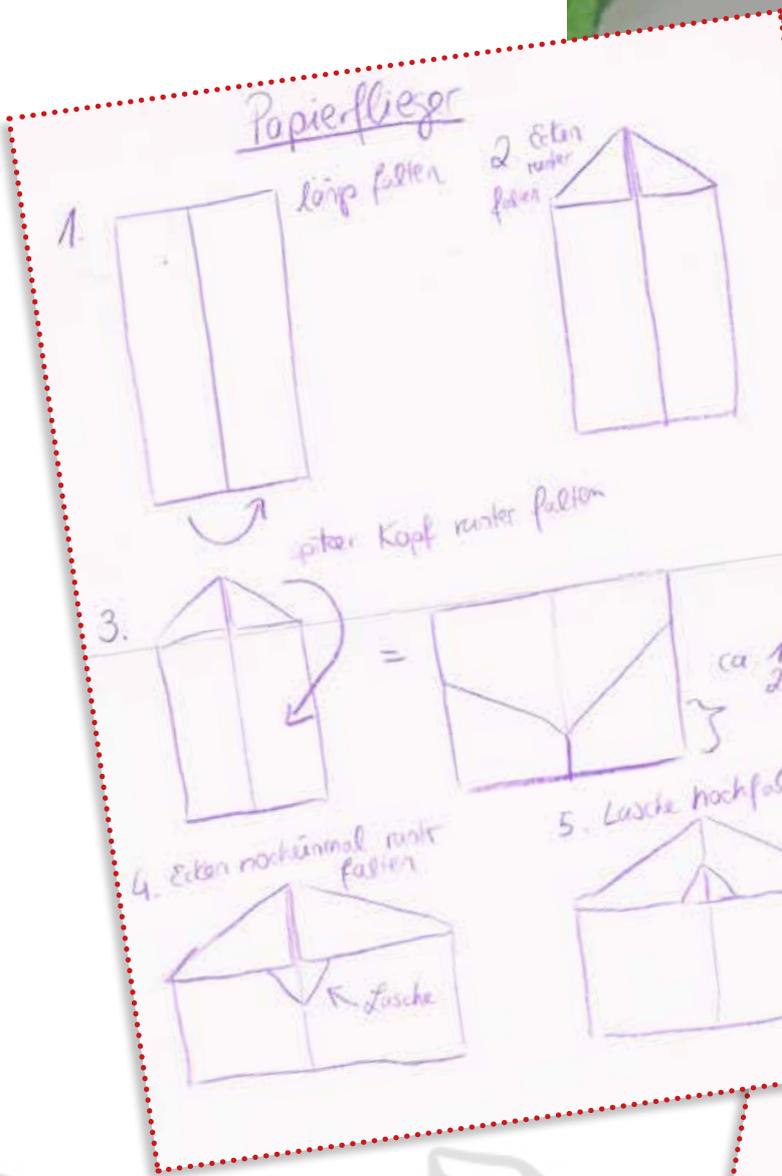
Mehr als 20 Frauen und deren Kinder sind unserer Einladung ins Bürgerhaus Trier-Nord gefolgt. Alle brachten ein leckeres Gericht mit.

Das aufgebaute Buffet war eine kulinarische Reise durch verschiedene Länder: Äthiopien, Algerien, Marokko, Nigeria, Benin, Polen, Deutschland, Albanien, Syrien und Türkei.

Alle waren begeistert von der Vielfalt der verschiedenen Speisen.

Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Spiel mit Papierfliegern.

Eine ehemalige Praktikantin zeigte ihnen das richtige Falten der Flieger. Und diesen Spaß ließen sich auch die Frauen nicht entgehen. Es wurde fleißig gefaltet.



# Vernetzungsstelle

## „Gewaltschutz für geflüchtete Frauen“

Als Reaktion auf die zahlreiche Ankunft geflüchteter Menschen standen lange Zeit Fragen nach Unterbringung und materieller Versorgung der angekommenen Menschen im Vordergrund. Die besonderen Bedürfnisse von Frauen nach Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt und sexueller Belästigung in den Unterkünften für Geflüchtete fand erst mit der Zeit Beachtung.

Nicht zuletzt durch Rückmeldungen aus der Praxis hat das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz ein Gewaltschutzkonzept für geflüchtete Frauen entwickelt. Dieses Konzept enthält ein Leitbild für Aufnahmeeinrichtungen und einen Notfallplan bei akuter Beziehungsgewalt, aber auch Mindeststandards an räumlichen und personellen Strukturen. Ein Eckpunkt ist auch der Zugang zu Informationen über Hilfeangebote und rechtliche Maßnahmen bei Gewalt an Frauen.

Nach Absprachen mit dem Ministerium und innerhalb der rheinland-pfäl-

zischen Zusammenschlüsse von Frauenhäusern, Frauennotrufen und Interventionsstellen wurden im Mai 2016 bei den Frauenunterstützungseinrichtungen drei Vernetzungsstellen zum Thema „Gewaltschutz für geflüchtete Frauen“ beim Frauennotruf Mainz, dem Frauenhaus Speyer und der Interventionsstelle Bad Kreuznach eingerichtet. Damit soll vor allem eine enge Vernetzung zwischen Frauenunterstützungseinrichtungen - die Erfahrung in der Beratung zu geschlechtsspezifischer Gewalt haben - und den Beschäftigten in den Aufnahmeeinrichtungen sowie in den Flüchtlingsorganisationen erreicht werden.

Die Vernetzungsstellen haben ein Konzept für die Fortbildungen der Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit zum Thema „Umgang mit traumatisierten und gewaltbetroffenen Frauen“ erarbeitet.

Sie sollen darüber hinaus Lücken im Hilfesystem, die eine gute Versorgung und Unterstützung geflüchteter Frau-

en verhindern, feststellen. Die Fortbildungen mit den Beschäftigten der Landesaufnahmeeinrichtungen wurden im Winter bereits durchgeführt.

Inwieweit der Vernetzungsgedanke in den Köpfen aller Beteiligten ankommt, bleibt noch abzuwarten.

Im Januar 2017 konnte ein weiteres Angebot geschaffen werden: Die Kolleginnen der Vernetzungsstellen haben einen Kooperationsvertrag mit dem Dolmetsch-Service Lingatel ausgearbeitet, der uns derzeit - bis das Budget erschöpft ist - noch zur Verfügung steht. Alleine im Januar und Februar konnten wir in über 600 Gesprächsminuten situationsgerecht auf Dolmetscherinnen in Arabisch, Persisch, Türkisch, Russisch und Rumänisch zugreifen.

### Mehr Informationen:

<https://mffjiv.rlp.de/de/themen/frauen/gewalt-gegen-frauen-und-maedchen/>

### Ich möchte Fördermitglied werden im Förderverein Frauenhaus Trier

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Frauenhaus Trier e. V. bis zu meinem schriftlichen Widerruf meinen Beitrag halbjährlich zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Monatlicher Beitrag (mind. 2,50 Euro): \_\_\_\_\_

IBAN o. Konto: \_\_\_\_\_

BIC o. BLZ \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



### Impressum

Herausgeber:  
Förderverein Frauenhaus Trier e.V.  
Postfach 1825  
54208 Trier  
Tel.: 0651/9945139  
Fax: 0651/9945392  
E-Mail:  
[info@frauenhaustrier-foerdern.de](mailto:info@frauenhaustrier-foerdern.de)  
[www.frauenhaustrier-foerdern.de](http://www.frauenhaustrier-foerdern.de)

Redaktion:  
I. Erdmann, J. Kap, S. Ewen

Der Infobrief erscheint  
zweimal jährlich.

Möchten Sie unseren Infobrief in  
Zukunft per E-Mail erhalten?  
Schreiben Sie uns eine kurze Mail:  
[info@frauenhaustrier-foerdern.de](mailto:info@frauenhaustrier-foerdern.de)